

# Max Webers Wissenschaft vom Menschen

Neue Studien zur Biographie des Werks

von  
Wilhelm Hennis



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

## Inhalt

### I

#### Max Webers Wissenschaft vom Menschen

1. <i>Max Webers Wissenschaft vom Menschen</i> . . . . .	3
I. Gibt es eine eigene Anthropologie Webers? . . . . .	10
II. Weber und die zeitgenössischen Wissenschaften vom Menschen . . . . .	20
1. Anthropologie . . . . .	21
2. Psychologie . . . . .	31
3. Charakterologie . . . . .	41
III. Webers Erkenntnisziel: die empirische Erfassung menschlicher »Gesinnungen« . . . . .	43
IV. Die »spiritualistische« Grundlegung der »verstehenden Soziologie«: Ernst Troeltsch, Weber und William James' »Varieties of religious experience«. . . . .	50
V. Die Soziologie der Erziehungszwecke und -mittel . . .	71
VI. Das Charisma und die Umformung »von innen« her . .	83

### II

#### Wertbezug und Urteilskraft

2. <i>Max Weber als Erzieher</i> . . . . .	93
I. Die erzieherische Absicht . . . . .	94
II. Die Mitte des Werks . . . . .	99

III. Der disziplingeschichtliche Zusammenhang . . . . .	103
IV. Der Sinn der »Wertfreiheit« für die Vermittlung praktischer Einsichten . . . . .	103
V. Max Webers Scheitern . . . . .	110
3. <i>»Die volle Nüchternheit des Urteils« – Max Weber zwischen Carl Menger und Gustav von Schmoller: Zum hochschul- politischen Hintergrund des Wertfreiheitspostulats</i> . . . . .	
I. Zwischen Geschichte und »Theorie« – auch ein Generationskonflikt . . . . .	119
II. Der pädagogische Hintergrund des »Postulats« . . . . .	120
III. Die Bühne der Hochschullehrertage . . . . .	132
IV. Akademische Gelehrte oder »Geschäftsprofessoren« . . . . .	144
Literatur . . . . .	149
4. <i>Der Sinn der Wertfreiheit – Zu Anlaß und Motiven von Max Webers »Postulat«</i> . . . . .	
I. Der Ursprung des Streits . . . . .	153
II. Webers Motive . . . . .	164

### III

#### Die »Culturprobleme des Kapitalismus«

5. <i>Umriss zu einer »intellektuellen Biographie« Max Webers</i> . . . . .	173
I. Begabung, Fleiß und Neugier . . . . .	180
II. Die Ausbildung des Gemüts . . . . .	183
III. Die frühe Lektüre . . . . .	189
IV. Friedrich Albert Lange . . . . .	194
V. Die Maschinerie des modernen Kapitalismus . . . . .	200

VI. Der Neuanfang und die Fixierung der zentralen Interessen .....	204
VII. Die »Culturprobleme des Kapitalismus« und die »Großprojekte« .....	214
Nachweise .....	223
Namensverzeichnis .....	225